



DEUTSCHES PATENTAMT

Tag der Anmeldung: 29. Dezember 1955

Bekanntgemacht am 12. Juli 1956

PATENTANMELDUNG

KLASSE 63c GRUPPE 70

Sch 19320 II/63c

Alexander Schärf, Baden, Wien (Österreich)

ist als Erfinder genannt worden

Alexander Schärf, Baden, Wien (Österreich)

Vertreter: Dr.-Ing. R. Meldau, Patentanwalt, Harsewinkel (Westf.)

Elastischer Stoßpolster für Kraftfahrzeuge

Die Priorität der Anmeldung in Österreich vom 14. Mai 1955 ist in Anspruch genommen

Beim gegenwärtigen Stand der Fahrzeugtechnik ist es Aufgabe der an den Fahrzeugenden angebrachten Stoßstangen, Beschädigungen der Karosserien in jenen Fällen zu vermeiden, in welchen durch Stöße Verbeulungen der Blechteile oder Oberflächenbeschädigungen, wie Kratzer u. dgl., hervorgerufen würden. Um insbesondere beim Zusammentreffen mit Stoßstangen anderer Fahrzeuge ein Übereinanderschieben und Verhängen der Stoßstangen zu vermeiden und andererseits Höhenunterschiede in der Anbringung der Stoßstangen auszuschalten, ist es gebräuchlich, an den Stirnflächen der Stoßstangen, in der Regel beiderseits symmetrisch zur Fahrzeuglängsmittlebene horn-

artige Fortsätze anzuordnen, die im wesentlichen lotrecht verlaufend oben und gegebenenfalls unten über den Stoßstangenrand hinausragen. Entsprechend ihrer vorstehenden Lage sind diese Teile fast immer beim Anstoßen des Fahrzeuges an Hindernissen in Mitleidenschaft gezogen. Die Widerstandsfähigkeit der Fortsätze wird dabei meist ausreichen, die Stöße abzufangen. Dabei werden jedoch durch die notwendige metallische Ausbildung dieser Hörner die Stöße ungefedert auf die die Stoßstangenbefestigung aufnehmenden Karosserieteile übertragen. Die Oberfläche der Stoßstangenhörner unterliegt dabei naturgemäß großem Verschleiß. Die nur in Ausnahmefällen mit einem